



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Unternehmenskommunikation
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211 / 409-3551

Presseinformation

Epson unterstützt die Kaiserswerther Diakonie

Jugendhilfe zieht um: Epson-Mitarbeiter packen an

Düsseldorf, 27. Februar 2009. 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Epson Deutschland GmbH aus Meerbusch haben die Jugend- und Familienhilfe der Kaiserswerther Diakonie beim Umzug des Janusz-Korczak-Hauses, einer stationären Jugendhilfeeinrichtung, unterstützt. Die Kindergruppe mit derzeit sechs traumatisierten Kindern ist vom Zeppenheimer Weg in die Kalkumer Schloßallee gezogen. Das Haus war zu klein geworden, denn die Gruppe wächst um drei weitere Kinder an. Das alte Haus wird in Zukunft für junge Mütter mit Kindern reserviert sein, die ebenfalls von der Jugend- und Familienhilfe betreut werden.

„Ich hab mich für den Einsatz gemeldet“, sagt Epson Mitarbeiterin Michaela Stolle und hält auf einem Arm ihre fünf Monate alte Tochter und in der anderen Hand einen Akkuschrauber, „weil ich einfach mithelfen wollte. Vielleicht hält meine kleine Tochter nicht den ganzen Tag durch, aber dann habe ich als Teilzeitkraft wenigstens ein bisschen unterstützen können.“ Und schon liegt das Kind vor sich hin lallend in der Wippe, während die Mutter mit ihrer Kollegin Gabi Waltherhöfer die neu gelieferten Möbel zusammenschraubt und dabei anerkennende Blicke vom Projektleiter des Umzugs, Pädagoge und Schreiner Bernd Walden, erntet.

Eine kurze Einsatzbesprechung und die Freiwilligen verteilen sich, widmen sich ihren Aufgaben; überall wird gepackt, getragen, gemalert und geschraubt. Jede und jeder packt an, man hilft sich gegenseitig, arbeitet effizient und wer es nicht weiß, sieht hier ein eingespieltes Team am Werke als sei das alles Routine.

Über ihre Motivation verlieren die Epson Mitarbeiter nicht viele Worte. Sie wollen hier den Umzug über die Bühne kriegen. Sie möchten alle anderen etwas zurückgeben, denn „uns geht’s doch allen gut“. Bestärkt werden die Mitarbei-

tender der in Meerbusch ansässigen Epson Deutschland GmbH, die hochwertige Fotodrucker und -scanner im Portfolio hat, durch die firmeneigene Initiative unter dem Motto „190 Tage soziales Engagement“. Die 190 Tage entsprechen den 190 Mitarbeitenden des Unternehmens, das heißt: das Unternehmen stellt jeden Mitarbeiter für einen Tag frei, um sich sozial zu engagieren.

Während der Frühstücks- und Mittagspause tauschen sich die Mitarbeiter der Firma Epson und der Kaiserswerther Diakonie aus, erfahren mehr von der täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die hier ein Zuhause auf Zeit finden und über die heutigen Modelle der Jugendarbeit, die Kinder Schritt für Schritt ins Erwachsenenleben begleitet. „Es ist ein tolles Gefühl, so viel Unterstützung zu erfahren“, freut sich Kornelia Tiffert, Leiterin der stationären Hilfen zur Erziehung bei der Kaiserswerther Diakonie, über die Hilfe aus der Privatwirtschaft.

„Wir haben schon viele gute Erfahrungen mit solchen Freiwilligenprojekten sammeln können“, berichtet Pfarrer Matthias Dargel, Vorstand der Kaiserswerther Diakonie, der den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma Epson für ihren Einsatz dankt. „Wir profitieren nicht nur von dieser Unterstützung, sondern beobachten auch, dass durch die gemeinsame Arbeit das gegenseitige Verständnis von Menschen aus Wirtschaftsunternehmen und sozialen Organisationen wächst und der Blick für soziale Probleme unserer Gesellschaft geschärft wird.“

Das Janusz-Korczak-Haus und die darin betreute Kindergruppe der Kaiserswerther Diakonie ist nach dem polnischen Arzt, Schriftsteller und Pädagogen Janusz Korczak benannt, der ein Waisenheim leitete und 1942 mit den Kindern im KZ Treblinka umkam.

Bildzeile (Foto: Peter Wirtz):

22 Mitarbeiter der Firma Epson halfen einer Jugendhilfe-Einrichtung der Kaiserswerther Diakonie jetzt beim Umzug in ein neues Haus.

Rückfragen bitte an:

Melanie Bodeck
Leiterin Unternehmenskommunikation
Kaiserswerther Diakonie
Fon 0211.409 3718
Mobil 0173.517 5880
bodeck@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen mit 1500 Ausbildungsplätzen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv,

Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 190 Mitgliedern.